

Zusammenfassung des Projekts

Das Forschungsprojekt „Soziale Herkunft und Psychotherapie“ wird im Rahmen einer Masterarbeit am Lehrstuhl für Experimentelle Psychopathologie und Psychotherapie der Universität Zürich durchgeführt. Ziel des Projekts ist es, den Einfluss der sozialen Herkunft von Patient*innen und Behandler*innen auf die psychotherapeutische Arbeit zu untersuchen. Bisherige Studien haben gezeigt, dass soziale und ökonomische Lebensumstände erheblichen Einfluss auf die physische und psychische Gesundheit haben, doch wurde das Thema der sozialen Herkunft im psychotherapeutischen Kontext bisher vor allem im angelsächsischen Raum erforscht. Dieses Projekt soll diese Forschungslücke in der Schweiz schließen und praxisrelevante Erkenntnisse für die therapeutische Arbeit liefern.

Konkret soll untersucht werden, wie Therapeut*innen die soziale Klasse bei sich selbst und ihren Klient*innen wahrnehmen, welche Bedeutung sie der sozialen Klasse für die therapeutische Beziehung und Behandlung beimessen und welche Herausforderungen sowie Bewältigungsstrategien sie bei der Arbeit mit Klient*innen aus niedrigeren sozialen Klassen erleben. Dazu wird ein explorativer qualitativer Ansatz verwendet. Die Datenerhebung erfolgt über eine Online-Befragung mit der Umfragesoftware *Survalyzer*, die sich an psychologische und ärztliche Psychotherapeut*innen in der deutschsprachigen Schweiz richtet. Die Befragung umfasst sowohl Single- und Multiple-Choice Fragen als auch offene Fragen und soll von August 2024 bis Dezember 2024 durchgeführt werden.

Die Rekrutierung der Teilnehmer*innen erfolgt über Mailinglisten von Kliniken, Newsletter von Berufsverbänden, Fachgesellschaften und Weiterbildungsinstituten. Die Einladung zur Teilnahme enthält Informationen zum Ziel der Studie, zur Anonymität und Vertraulichkeit der Daten sowie zum Ablauf der Befragung. Ein Link zum Online-Fragebogen wird bereitgestellt. Der Fragebogen umfasst soziodemographische Angaben, Fragen zur therapeutischen Tätigkeit und offene Fragen zur Wahrnehmung und Erfahrung im Umgang mit Patient*innen aus verschiedenen sozialen Schichten. Die Erhebung wird bei Erreichung von maximal 40 Teilnehmenden beendet.



«Soziale Herkunft und Psychotherapie»

Hintergrund und Zielsetzung

Frühere Forschungen haben die komplexe Interaktion zwischen biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren bei psychischen Erkrankungen demonstriert, was zur Unterstützung des biopsychosozialen Modells der psychischen Gesundheit führte, welches unter Kliniker*innen weit verbreitet ist (Lehmann et al., 2017). Wissenschaftler*innen haben auch die schädlichen Auswirkungen von wirtschaftlicher Ungleichheit und sozioökonomischem Status auf die Gesundheit sowie das psychische Wohlbefinden aufgezeigt (Liu, 2010; Thompson & Dvorscek, 2013). Trotz der Anerkennung dieser Faktoren als wesentliche Beiträge zur psychischen Gesundheit haben nur wenige Studien untersucht, wie die soziale Positionierung, insbesondere die soziale Klasse, die Psychotherapie beeinflusst.

Einige Studien haben die Einstellungen der Therapeut*innen gegenüber Klient*innen aus niedrigeren sozialen Schichten (Thompson et al., 2014) sowie Phänomene der Gegenübertragung untersucht (Dougall & Schwartz, 2011). In beiden Studien gab es wenig Hinweise auf einen klassenbasierten Effekt auf das klinische Denken. Die festgestellten sozialen Klassenunterschiede hatten keinen Einfluss auf die Zuschreibungen der Therapeut*innen gegenüber ihrem/ihrer Klient*in in hinsichtlich der Verursachung oder Lösung seiner/ihrer Probleme, die Einstufung der Global Assessment of Functioning (GAF)-Skala oder die Bereitschaft der Therapeut*innen, mit dem/der Klient*in zu arbeiten (Thompson et al., 2014). Eine weitere Studie von Vlietstra et al. (2021) konnte keinen klassenbasierten Effekt auf das klinische Denken feststellen, zeigte jedoch, dass Klient*innen aus niedrigeren sozialen Schichten häufiger eine Diagnose im Zusammenhang mit Alkohol- und Substanzkonsum erhielten. In einer Studie von Smith et al. (2011) empfanden Teilnehmer mit einem höheren Glauben an eine gerechte Welt, die Arbeit mit armen Klient*innen der Arbeiterklasse als weniger angenehm.

Gleichzeitig haben sich andere Forschende auf die Wahrnehmung von sozialen Klassendifferenzen zwischen Klient*in und Therapeut*in und deren Einfluss auf die therapeutische Beziehung konzentriert (Balmforth, 2008; Trott & Reeves, 2018; McEvoy et al., 2021). Studien, die sich auf die Perspektive der Klient*innen konzentrierten, zeigten ein mangelndes Verständnis einiger Therapeut*innen, die mit Klient*innen aus der Arbeiterklasse arbeiteten, was zu einem Gefühl der Entmachtung auf Seiten der Klient*innen führte (Balmforth, 2008). Die Arbeit von Trott und Reeves (2018) zeigte, dass soziale Klassenunterschiede zwischen Klient*innen und Therapeut*innen starke Emotionen wie Scham, Angst vor Beurteilung und Verlegenheit hervorriefen, was dazu führte, dass Klient*innen

Informationen zurückhielten. Eine weitere Studie, die die Perspektive der Therapeut*innen beleuchtete, zeigte, dass die meisten Teilnehmenden die psychische Gesundheit ihrer Klient*innen von deren soziopolitischem Kontext trennten und die soziale Klasse als oberflächlichen Unterschied betrachteten, der in der therapeutischen Arbeit irrelevant war (McEvoy et al., 2021). Insgesamt zeigen diese Studien gemischte Ergebnisse hinsichtlich des Einflusses und der Bedeutung der sozialen Klasse auf die Psychotherapie. Nichtsdestotrotz sind sich die Forschenden einig, dass dieses Gebiet nicht nur weiter erforscht werden sollte, sondern auch in der Therapieausbildung stärker berücksichtigt werden muss (Trott & Reeves, 2018; McEvoy et al., 2021).

Während die Mehrheit der Studien in anglo-amerikanischen Ländern durchgeführt wurde, ist bemerkenswert, dass dieses Forschungsgebiet in der Schweiz vernachlässigt wurde. Ziel des Projekts ist die Untersuchung des Einflusses der sozialen Herkunft von Patient*innen und Behandler*innen auf die psychotherapeutische Arbeit mittels eines explorativen qualitativen Ansatzes. Das Forschungsprojekt wird im Rahmen einer Masterarbeit am Lehrstuhl für Experimentelle Psychopathologie und Psychotherapie der Universität Zürich durchgeführt.

Forschungsfragen

Da dies die erste Studie in der Schweiz zu diesem Forschungsgebiet ist, sollen folgende Fragen untersucht werden:

1. Wie nehmen Therapeutinnen die soziale Klasse sowohl bei sich selbst als auch bei ihren Klient*innen wahr?
2. Welche Bedeutung messen Therapeutinnen der sozialen Klasse für die therapeutische Beziehung und Behandlung bei, und welche Implikationen ergeben sich daraus für ihre Praxis, wenn sie mit Klient*innen aus niedrigeren sozialen Klassen konfrontiert werden?
3. Welche Herausforderungen und Bewältigungsstrategien erleben Therapeut*innen bei der Arbeit mit Klient*innen aus einer wahrgenommenen niedrigeren sozialen Klasse, und welche Strategien und Ansätze wenden sie an, um diese zu überwinden?

Methode

Teilnehmende und Einschlusskriterien

Das Projekt verwendet einen explorativen qualitativen Ansatz. Zur Datenerhebung wurde eine Online-Befragung konzipiert, die mittels der Umfragesoftware *Survalyzer* in der deutschsprachigen Schweiz durchgeführt wird und sich an die an psychologische und ärztliche Psychotherapeuten richtet. Die Gruppen sind:

- Angehende psychologische Psychotherapeut*innen in durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) akkreditierten Weiterbildungsgängen in Psychotherapie
- Eidgenössisch anerkannte psychologische Psychotherapeut*innen
- Ärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzt/titel Psychiatrie und Psychotherapie, die eine Weiterbildung zum/zur ärztlichen Psychotherapeut*in absolvieren
- Fachärzt*innen für Psychiatrie und Psychotherapie mit abgeschlossener Ausbildung in ärztlicher Psychotherapie

Aktuelle klinische Tätigkeit bzw. die psychotherapeutische Behandlung von erwachsenen Patient*innen (18 – 65 Jahre) in der deutschsprachigen Schweiz ist eine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme an der Studie. Im Falle von Teilnehmenden in Weiterbildung wird zusätzlich zu einer gegenwärtigen Tätigkeit als psychotherapeutischer Behandler*in mindestens ein Jahr Berufserfahrung in der psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen in der deutschsprachigen Schweiz erwartet. Da die Studie sowohl das Schreiben als auch das Lesen und Verstehen von Texten erfordert, müssen Teilnehmende über fließende Deutschkenntnisse verfügen. Teilnehmende, die über ausländische Fachtitel verfügen, die eidgenössisch anerkannt wurden werden hier eingeschlossen, sofern sie über mindestens ein Jahr praktische Berufserfahrung in der psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen in der deutschsprachigen Schweiz verfügen.

Rekrutierung

Die Rekrutierung der Teilnehmer*innen erfolgt über Mailinglisten von Kliniken und Newsletter von Berufsverbänden, Fachgesellschaften für Psychotherapie und Psychiatrie und von BAG akkreditierten Weiterbildungsinstituten in der deutschsprachigen Schweiz. Zielgruppen sind Therapeut*innen und Psychiater*innen, die aktuell in einer psychiatrischen Klinik oder in privater Praxis tätig sind, sowie Therapeut*innen und Psychiater*innen in Ausbildung mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung. Die Anfragen zur Teilnahme werden über folgende Kanäle verbreitet:

1. **Mailinglisten und Newsletter:** Die Einladung zur Teilnahme wird über die Mailinglisten und Newsletter relevanter Berufsverbände und Fachgesellschaften verschickt.
2. **Berufliche Netzwerke und Plattformen:** Posts in beruflichen Netzwerken und auf spezialisierten Online-Plattformen für Therapeuten und Psychiater.
3. **Direkte E-Mails:** Zielgerichtete E-Mails an bekannte Einrichtungen und Therapeuten.

Aufgrund der im Vergleich zu anderen Studien geringeren Anzahl benötigter Versuchspersonen, konzentriert sich die Erhebung in einem ersten Schritt auf die Standorte der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK), die für den Bereich der Erwachsenenpsychiatrie zuständig sind.

Die Einladung zur Teilnahme enthält Informationen zum Ziel der Studie, zur Anonymität und Vertraulichkeit der Daten sowie zum Ablauf der Befragung. Ein Link zum Online-Fragebogen wird ebenfalls bereitgestellt.

Materialien und Erhebungszeitraum

Der Fragebogen umfasst Fragen im Single- und Multiple-Choice Format sowie offene Fragen und wird voraussichtlich von August 2024 bis Dezember 2024 zugänglich sein. Die Erhebung soll bei Erreichung von maximal N = 40 Teilnehmenden beendet werden.

Link zur Erhebung (aktuell nur Testlink): <https://psyunizhspr.survalyzer.swiss/oczprdpivi?l=de>

ab jetzt: <https://psyunizhspr.survalyzer.swiss/oczprdpivi?l=de>

Ablauf der Online-Studie

- **Einleitung:** Teilnehmende erhalten detaillierte Informationen über die Studie und die Teilnahmebedingungen.
- **Einverständniserklärung:** Teilnehmende bestätigen, dass sie die Teilnahmebedingungen und die Datenschutzerklärung gelesen und verstanden haben.
- **Soziodemographische Angaben (Single- und Multiple-Choice):** Erhebung von Daten zu Geschlecht, Alter, Berufsgruppe und sozialer Schicht.

- **Angaben zur therapeutischen Tätigkeit** (*Single- und Multiple-Choice*): Informationen über die praktizierte Therapierichtung, die Art der Einrichtung, in der die Teilnehmer arbeiten, die Behandlungsmodalitäten, die Anzahl der behandelten Patienten und die durchschnittliche Dauer der Behandlungen.
- **Offene Fragen:** Teilnehmende reflektieren über ihre Wahrnehmung und Erfahrungen im Umgang mit Patienten aus verschiedenen sozialen Schichten. Dazu werden spezifische offene Fragen zu sozialen Klassen und deren Einfluss auf die therapeutische Arbeit präsentiert. Diese beziehen sich auf Wahrnehmungen von Klassenunterschieden, deren Auswirkungen auf die Therapie, Unterschiede in der Empathie der Teilnehmer gegenüber Patient*innen aus niedrigeren sozialen Schichten sowie auf Herausforderungen und Strategien bei der Arbeit mit diesen Patient*innen.

Datenschutz

Die Teilnahme erfolgt freiwillig und anonym. Die erhobenen Daten werden ausschliesslich zu Forschungszwecken und einer Publikation verwendet und anonymisiert verarbeitet. Die Studienleitung hält sich strikt an die Datenschutzrichtlinien gemäss des Datenschutzgesetzes Schweiz (DSG) und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Es werden keine Daten gespeichert, anhand derer die Teilnehmer identifiziert werden können. Wenn Teilnehmende eine Löschung ihrer Daten verlangen, kann dies durch die Studienleitung vorgenommen werden (vgl. nachfolgender Abschnitt: *Löschung der Daten*).

Datenschutzrichtlinien *Survalyzer*

Die Befragung erfolgt über die Nutzung einer externen Umfragesoftware der Firma *Survalyzer AG*. Im Folgenden seien die Datenschutzrichtlinien von *Survalyzer* aufgeführt. Administrator an der Psychiatrischen Universitätsklinik ist Dr. Mario Müller (mario.mueller@pukzh.ch). Weitere Informationen zu den Datenschutzrichtlinien von *Survalyzer* können abgerufen werden: [Application Security - Compliance - Confluence \(atlassian.net\)](#)

Speicherort der Daten

Die *Survalyzer* SaaS-Anwendung hostet ihre Daten im Azure-Rechenzentrum Switzerland North (für Schweizer Kunden), welches sich im Grossraum Zürich befindet. Für den Notfall (Disaster Recovery) werden Daten in folgendem sekundären Azure-Rechenzentren gespeichert: Switzerland West (für Schweizer Kund*innen), welches sich im Grossraum Genf befindet.

Speicherdauer der Daten

Alle gesammelten Daten werden in der *Survalyzer*-Datenbank gespeichert. Wenn Daten (Umfragen, Panelmitglieder, Konten usw.) aus der *Survalyzer*-Anwendung gelöscht werden, werden sie zunächst nur als gelöscht markiert, jedoch nicht physisch gelöscht. Dies ermöglicht eine Wiederherstellung versehentlich gelöschter Daten.

Physische Löschung markierter Daten erfolgt nach Überschreiten einer benutzerdefinierten Aufbewahrungsfrist in einem nächtlichen Reinigungsprozess. Die Wiederherstellungsstufen bei Datenverlust sind wie folgt:

- **Bis zu 5 Tage:** Wiederherstellung eines Snapshots zu jedem gewünschten Zeitpunkt.
- **Bis zu 30 Tage:** Wiederherstellung eines täglichen Snapshots.
- **Bis zu 90 Tage:** Wiederherstellung eines wöchentlichen Snapshots

Zusätzlich können Kund*innen jederzeit den vollständigen Zugang zu den von *Survalyzer* gesammelten personenbezogenen Daten anfordern oder der Verarbeitung dieser Daten widersprechen.

Kund*innen können die beschleunigte Löschung ihrer Daten vor Ablauf der regulären Aufbewahrungsfrist von 90 Tagen verlangen und erhalten nach der Löschung eine Bestätigung.

Zugriff auf die Daten

- **Mitarbeitende von *Survalyzer*:** Alle Mitarbeiter*innen von *Survalyzer* verpflichten sich zu hohen Datenschutzstandards, indem sie eine Vertraulichkeitserklärung unterzeichnen, die alle Aspekte des Datenschutzkonzepts sowie zusätzliche branchenspezifische Gesetze abdeckt. Diese Verpflichtung schliesst auch den Schutz von Herstellungs- und Geschäftsgeheimnissen, wirtschaftliche Geheimdienste, Bankgeheimnisse und Datenschutzgesetze ein.
- **Zuliefernde:** Für Zulieferer*innen, die Zugriff auf Kund*innendaten haben, gelten die gleichen hohen Datenschutzstandards wie für die Mitarbeiter*innen von *Survalyzer*. Auch diese müssen eine Vertraulichkeitserklärung unterzeichnen, bevor sie ihre Arbeit beginnen.
- **Dritte:** *Survalyzer* verkauft, handelt oder gibt personenbezogene Daten nicht zu kommerziellen Zwecken an Dritte weiter. Es werden jedoch personenbezogene Daten an Dritte weitergegeben, um die Dienstleistungen im Auftrag von *Survalyzer* zu erbringen. Diese Dritten verarbeiten die personenbezogenen Daten gemäss den Anweisungen von *Survalyzer* und in Übereinstimmung mit dieser Datenschutzerklärung.

Bedingungen des Zugriffs

Rollenspezifische Autorisierung: Die Autorisierung basiert auf JWT-Claims und unterscheidet vier Rollen:

- **Account Admin:** Hat Zugriff auf alle Arbeitsbereiche und Arbeitsgruppen.
- **Workspace Admin:** Hat Zugriff auf spezifische Arbeitsgruppen.
- **User:** Hat Zugriff auf individuelle Arbeitsbereiche.
- **Panel Member:** Hat Zugriff auf explizit erlaubte Ressourcen. Unbefugte Zugriffsversuche werden mit einem Sicherheitsfehler (401) abgelehnt.

IP-Restriktionen und GEO-Filtern:

Kund*innen können IP-Restriktionen auf ihrer Subdomain oder benutzerdefinierten Domain implementieren, um den Zugriff auf bestimmte IP-Adressen oder ganze CIDR-Blöcke zu beschränken. Darüber hinaus ermöglicht GEO-Filtern den Ausschluss ganzer Länder oder Regionen vom Zugriff, basierend auf IP-Adressen-Datenbanken.

Sicherheitsmassnahmen im Rechenzentrum:

Der physische Zugang zu den Rechenzentren ist streng geregelt. Microsoft genehmigt nur den Zugang basierend auf einem gültigen Geschäftszweck und einer begrenzten Anzahl von Personen. Besucher*innen müssen eine zweistufige biometrische Authentifizierung durchlaufen und dürfen sich nur in den genehmigten Bereichen des Rechenzentrums aufhalten. Diese umfassenden Massnahmen stellen sicher, dass der Zugriff auf die Daten von *Survalyzer* streng kontrolliert und auf das notwendige Minimum beschränkt wird.

Gewährleistung der Sicherheit gespeicherter Daten

Survalyzer setzt verschiedene Massnahmen ein, um die Sicherheit der gespeicherten Daten zu gewährleisten:

1. Verschlüsselung:

- **Datenbankverschlüsselung:** Jede SQL-Server-Datenbank von *Survalyzer* ist standardmässig mit Transparent Data Encryption (TDE) verschlüsselt. TDE verschlüsselt die Daten im Speicher mit einem symmetrischen Schlüssel namens Database Encryption Key (DEK), der entweder durch ein dienstverwaltetes Zertifikat oder durch einen asymmetrischen Schlüssel im Azure Key Vault geschützt wird.
- **Dateispeicherung:** Daten im Azure Storage werden transparent mit AES-256 verschlüsselt, einem der stärksten verfügbaren Blockchiffren, und entsprechen dem FIPS

140-2 Standard. Diese Verschlüsselung erfolgt automatisch und kann nicht deaktiviert werden.

2. Zugriffskontrollen:

- **Passwort-Richtlinien:** Strikte Passwortregeln, die unter anderem Gross- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen erfordern. Unterschiedliche Passwort-Richtlinien können durch die Verwendung von Single Sign-On (SSO) umgesetzt werden.
- **Berechtigungen:** Berechtigungen basieren auf JWT-Ansprüchen (JSON Web Tokens). Es gibt vier Rollen: Account Admin, Workspace Admin, User und Panel Member, wobei jeder Zugriff auf bestimmte Ressourcen entsprechend seiner Rolle gewährt wird. Unautorisierte Zugriffsversuche führen zu einer Sicherheitsfehlerantwort (401).

3. Zusätzliche Sicherheitsmassnahmen:

- **IP-Beschränkungen:** Möglichkeit zur Implementierung von IP-Beschränkungen, um den Zugang zu administrativen oder Umfrageteilen der Software zu steuern.
- **GEO-Filterung:** Fähigkeit, den Zugang aus bestimmten Ländern und Regionen zu sperren, basierend auf IP-Adressinformationen.
- **Schlüsselspeicherung und -verwaltung:** Der Key Vault von *Survalyzer* speichert alle Schlüssel und Zertifikate sicher und ist FIPS 140-2 Level 1 validiert. Kund*innen können höhere Validierungslevel durch separate Service-Level-Agreements erwerben.

Diese Massnahmen gewährleisten ein hohes Sicherheitsniveau für die in *Survalyzer* gespeicherten Daten und schützen sie vor unbefugtem Zugriff und Verlust.

Datenweitergabe

Survalyzer teilt personenbezogene Daten nicht zu kommerziellen Zwecken mit Dritten. Es erfolgt jedoch eine Weitergabe an Dritte, um die Dienstleistungen zu erbringen. Diese Dritten speichern die Daten in Rechenzentren innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums oder der Schweiz und verarbeiten die Daten gemäss den Anweisungen und unter der Verantwortung von *Survalyzer*. Diese Dritten müssen die Datenschutzrichtlinien von *Survalyzer* einhalten. Die Liste der möglichen Subprozessoren ist unter dem folgenden Link abrufbar. <https://education.Survalyzer.com/knowledge-base/sub-processor/>

Zusätzlich teilt *Survalyzer* Informationen mit Strafverfolgungsbehörden nur im Falle krimineller Aktivitäten. Betroffene Kund*innen werden umgehend informiert, wenn eine Datenweitergabe erfolgt.

Löschung der Daten

Teilnehmer*innen oder Administratoren der Umfrage können die Löschung der Daten wie folgt beantragen und durchführen:

1. Antrag auf Datenlöschung:

- Kund*innen können jederzeit Zugang zu den von *Survalyzer* gesammelten personenbezogenen Daten beantragen oder der Verarbeitung dieser Daten widersprechen.
- *Survalyzer* bietet die Möglichkeit, die Daten vollständig aus den Unternehmensdatenbanken zu löschen und die normalerweise geltende Aufbewahrungsfrist von 90 Tagen zu verkürzen.

- ### 2. Durchführung der Löschung:
- Nachdem die Datenlöschung beantragt wurde, wird *Survalyzer* den Löschvorgang ausführen und der Kunde/ die Kundin eine Bestätigung über die Durchführung zukommen lassen. Nach Beendigung der Geschäftsbeziehung werden alle Daten automatisch gelöscht, um den Anforderungen der DSGVO gerecht zu werden, insbesondere Art. 17 DSGVO (Recht auf Löschung, „Recht auf Vergessenwerden“) und Art. 19 DSGVO (Mitteilungspflicht bei Berichtigung oder Löschung personenbezogener Daten oder bei Einschränkung der Verarbeitung).

Rechtliche Grundlagen

Survalyzer stützt sich bei der Verarbeitung der Daten auf folgende rechtliche Grundlagen:

1. DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) der EU:

- Art. 13 DSGVO: Informationspflicht bei Erhebung personenbezogener Daten bei der betroffenen Person.
- Art. 16 DSGVO: Recht auf Berichtigung.
- Art. 17 DSGVO: Recht auf Löschung („Recht auf Vergessenwerden“).
- Art. 18 DSGVO: Recht auf Einschränkung der Verarbeitung.
- Art. 19 DSGVO: Mitteilungspflicht im Zusammenhang mit der Berichtigung oder Löschung personenbezogener Daten oder der Einschränkung der Verarbeitung.
- Art. 20 DSGVO: Recht auf Datenübertragbarkeit.
- Art. 30 DSGVO: Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten.
- Art. 33 DSGVO: Meldung von Datenschutzverletzungen an die Aufsichtsbehörde.
- Art. 34 DSGVO: Benachrichtigung der betroffenen Person bei Datenschutzverletzungen.

2. Weitere rechtliche Bestimmungen:

- Schweiz:

- Art. 162 StGB (Schweizer Strafgesetzbuch): Verletzung von Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnissen.
- Art. 273 StGB: Wirtschaftlicher Nachrichtendienst.
- Art. 43 Börsengesetz: Bestimmungen zum Insiderhandel.
- Art. 47 Bankengesetz: Bankgeheimnis.
- Art. 35 DSG (Datenschutzgesetz): Verletzung der Schweigepflicht.
- Art. 33 ATSG (Allgemeines Teil des Sozialversicherungsrechts): Schweigepflicht.
- Art. 92 KVG (Krankenversicherungsgesetz): Schweigepflicht
- Deutschland:
 - Art. 88 TKG (Telekommunikationsgesetz): Fernmeldegeheimnis.
- Europäische Union:
 - Art. 29 DSGVO: Verarbeitung unter der Aufsicht des Verantwortlichen oder Auftragsverarbeiters (Nachfolger von § 5 BDSG)

Datenanalyse

Die Auswertung der erhobenen Daten erfolgt mittels Reflexiver Thematischer Analyse nach Braun und Clarke (2022). Diese Methode ist eine qualitative Analyseverfahren, bei welcher Muster innerhalb eines Datensatzes identifiziert, analysiert und interpretiert werden. Dadurch können einerseits tiefere Einblicke in die qualitativen Daten gewonnen werden und andererseits können thematische Strukturen herausgearbeitet werden, die auf die Forschungsfragen eingehen. Zentral ist hierbei die Subjektivität der Forschenden, die ihre eigene Rolle und Praxis während der Forschungspraxis und des Analyseprozesses reflektieren und die Auswirkungen dieser Position auf den Forschungsprozess und die Interpretation der Daten berücksichtigen.

Die Reflexive Thematische Analyse ist ein rekursiver Prozess und umfasst mehrere systematische Phasen.

1. **«Familiarization»:** Wiederholtes Lesen der qualitativen Daten aus den offenen Fragen und laufender Vermerk von analytischen Notizen auf der Ebene einzelner Daten und in Bezug auf den gesamten Datensatz.
2. **Kodierung:** Identifikation interessierender Komponenten, die im Zusammenhang mit den Forschungsfragen stehen und Codevergabe. Zusammenstellung der Codes inklusive relevanter Datenabschnitte

3. **Initiale Themenentwicklung:** Identifikation von Mustern im Datensatz. Codes, die ein gemeinsames Kernthema teilen, werden zu potenziellen oder Kandidatenthemen zusammengefasst. Zusammenstellung aller kodierten Daten, die für jedes Kandidatenthema relevant sind.
4. **Entwicklung und Überprüfung der Themen:** Bewertung der Passung von vorläufigen Kandidatenthemen. Dabei wird bewertet, ob die Themen die wichtigsten Muster im Datensatz in Bezug auf die Forschungsfrage hervorheben. Auch die Beziehung zwischen den Themen, bestehendem Wissen und/oder Praxis im Forschungsfeld und dem breiteren Kontext der Forschung wird berücksichtigt.
5. **Verfeinerung, Definition und Benennung der Themen:** Prüfung der Abgrenzungen der Themen und Zusammenfassung zu jedem Thema.

Zeitplan

Vgl. **Appendix A**

Literaturverzeichnis

- Balmforth, J. (2009). 'The weight of class': clients' experiences of how perceived differences in social class between counsellor and client affect the therapeutic relationship. *British Journal of Guidance & Counselling*, 37(3), 375–386. <https://doi.org/10.1080/03069880902956942>
- Braun, V., & Clarke, V. (2022). *Thematic analysis: A practical guide*. SAGE.
- Dougall, J. L., & Schwartz, R. C. (2011). The influence of client socioeconomic status on psychotherapists' attributional biases and countertransference reactions. *American Journal of Psychotherapy*, 65(3), 249–265. <https://doi.org/10.1176/appi.psychotherapy.2011.65.3.249>
- Lehman, B. J., David, D. M., & Gruber, J. A. (2017). Rethinking the biopsychosocial model of health: Understanding health as a dynamic system. *Social and Personality Psychology Compass*, 11(8), Article e12328. <https://doi.org/10.1111/spc3.12328>
- Liu, W. M. (2011). Social class, classism, and mental and physical health. In *Social Class and Classism in the Helping Professions: Research, Theory, and Practice* (pp. 23-45). SAGE Publications, Inc., <https://doi.org/10.4135/9781452230504>
- McEvoy, C., Clarke, V., & Thomas, Z. (2021). 'Rarely discussed but always present': Exploring therapists' accounts of the relationship between social class, mental health and therapy. *Counselling and Psychotherapy Research*, 21(2), 324–334. <https://doi.org/10.1002/capr.12382>
- Thompson, M. N., & Dvorscek, M. J. (2013). Social class and empirical support for treatment. In W. Ming Liu (Ed.), *The Oxford handbook of social class in counseling* (pp. 35–58). Oxford University Press. <https://doi.org/10.1093/oxfordhb/9780195398250.013.0003>
- Thompson, M., Diestelmann, J., Cole, O., Keller, A., & Minami, T. (2014). Influence of social class perceptions on attributions among mental health practitioners. *Psychotherapy Research : Journal of the Society for Psychotherapy Research*, 24(6), 640–650. <https://doi.org/10.1080/10503307.2013.873556>
- Trott, A., & Reeves, A. (2018). Social class and the therapeutic relationship: The perspective of therapists as clients. A qualitative study using a questionnaire survey. *Counselling and Psychotherapy Research*, 18(2), 166–177. <https://doi.org/10.1002/capr.12163>

Vlietstra, T., Woodger, N., Northeast, T., McNamara, A. J., & Morison, L. (2021). 'Lower' social class of a client evokes class self-awareness rather than discrimination in clinical reasoning: A video vignette study among British psychological and psychotherapeutic professionals working in the NHS. *Counselling and Psychotherapy Research, 21*(2), 335–347.
<https://doi.org/10.1002/capr.12318>

Appendix A

- Literaturrecherche**
- aktueller Forschungsstand
 - Forschungslücke(n)
 - Forschungsthema eingrenzen
 - Forschungsfragen generieren

- Fragebogenkonstruktion**
- Vignette inkl. Bildmaterial
 - Entwicklung offener Fragen
 - Upload auf *Survalyzer*

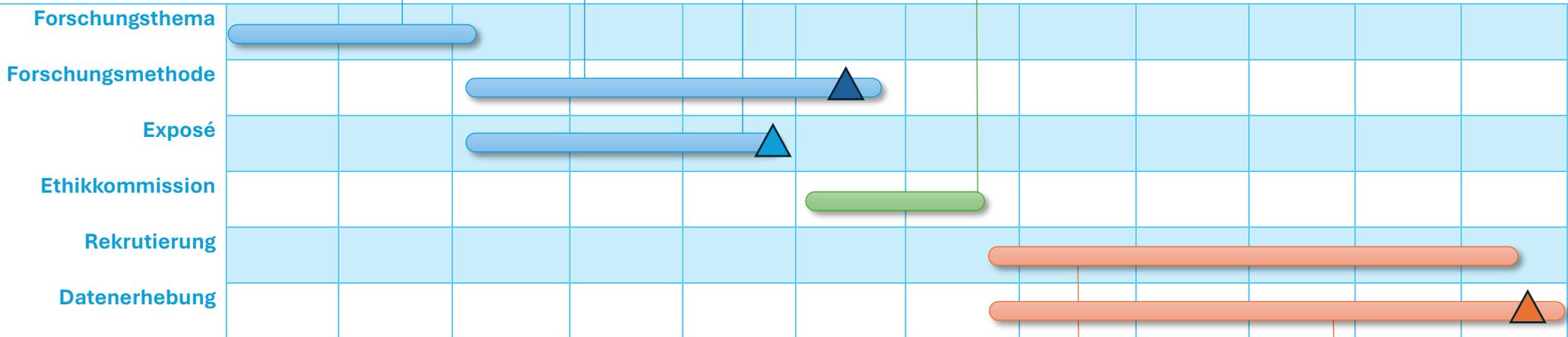
- Ethikkommission**
- Antrag schreiben
 - Antrag einreichen **Ende Juni 2024**

- Exposé**
- Präsentation und Exposé
 - **Präsentation 21. Mai 2024**

Masterarbeit verfassen: Einleitung, Theorie, Methode

2024

Jan Feb März Apr Mai Jun Jul Aug Sept Okt Nov Dez



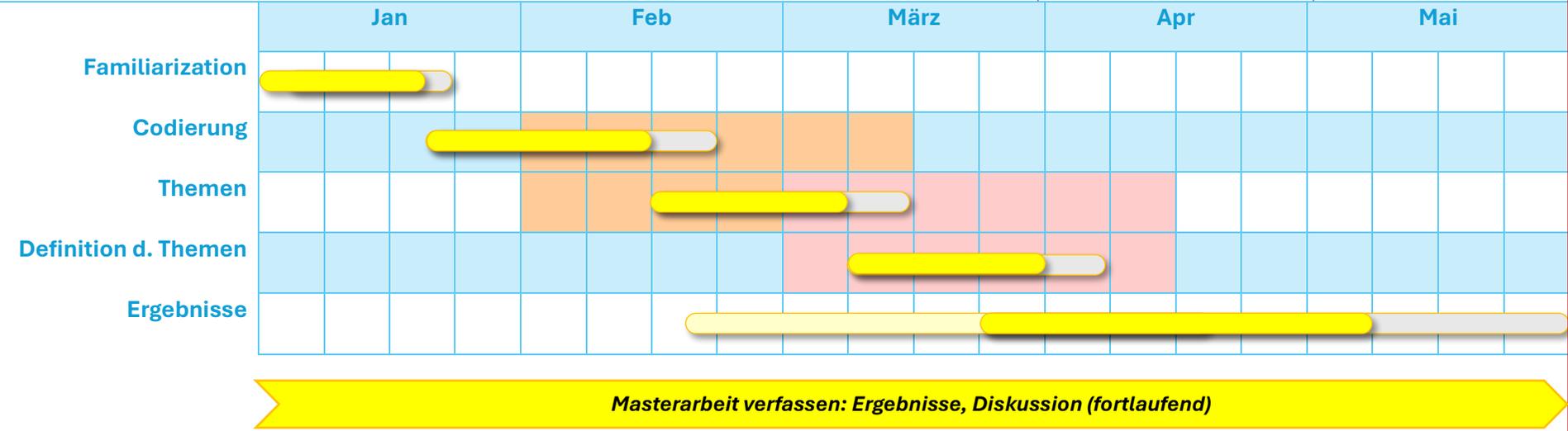
- Rekrutierung**
- Nach positivem Bescheid der Ethikkommission
 - Zeitraum: KW 34 – KW 51

- Datenerhebung**
- Nach positivem Bescheid der Ethikkommission
 - Zeitraum KW 29 – Ende 2024
 - Abbruch: N = 40

2025

Ergebnispräsentation
• Evtl. nur Zwischenergebnisse
• *Termin: noch nicht bekannt*

**Abgabe
Masterarbeit
1. Juni 2024**



Hinweis betr. Datenlöschung und Anonymisierung von Patienteninformationen ergänzt.

Survey

Social class questionnaire

Survey Details

Survey Description	
Date of export	21.08.2024 11:30
Number of Questions and Content Elements	29
Survey Language	German
Admin Link of this survey	https://psyunizhspr.survalyzer-swiss.app/workspace/12/survey/155/build
Anonymous Link	https://psyunizhspr.survalyzer.swiss/oczprdpivi?l=de

Table of Contents

Survey	1
Begrüßung	4
Teilnahmebedingungen und Datenschutzerklärung.....	6
consent: Bitte bestätigen Sie hier, dass Sie die Einverständniserklärung gelesen haben und die nachfolgenden Fragen wahrheitsgetreu beantworten werden.....	8
Soziodemographische Angaben	9
demo_sex: Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:.....	9
demo_age: Bitte geben Sie Ihr Alter an:.....	9
demo_group: Bitte geben Sie Ihre Berufsgruppe an:.....	9
demo_class: Um ein besseres Verständnis für die Vielfalt der Erfahrungen und Hintergründe unserer Teilnehmenden zu gewinnen, bitten wir Sie, anzugeben, welcher sozialen Klasse/ sozialen Schicht Sie sich hinsichtlich Ihres Herkunftsmilieus am ehesten zugehörig fühlen. Diese Information hilft uns, die Daten kontextualisiert auszuwerten und wird streng vertraulich behandelt. Bitte beachten Sie, dass das Beantworten dieser Frage freiwillig ist und Sie diese auch mit "keine Angabe" beantworten können, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Bitte geben Sie an, welcher sozialen Schicht Sie sich hinsichtlich Ihres Herkunftsmilieus am ehesten zugehörig fühlen:.....	9
Angaben zur therapeutischen Tätigkeit.....	10
therapy_approach: In welcher Therapierichtung praktizieren Sie hauptsächlich?	10
therapy_institution: In welcher Art von Einrichtung arbeiten Sie hauptsächlich? (<i>Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus</i>)	10
therapy_treatment_modality: Welche Behandlungsmodalitäten bieten Sie Ihren Patient*innen an? (<i>Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus</i>)	10
therapy_experience: Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie in der psychotherapeutischen Behandlung von Patient*innen?	10
therapy_patquant: Wie viele Patient*innen behandeln Sie durchschnittlich pro Jahr in Ihrer therapeutischen Praxis?.....	10
therapy_patduration: Wie viele Termine umfasst im Durchschnitt die Behandlung Ihrer Patient*innen bei Ihnen?	11
Offene Fragen.....	12
class_perception: 1. Was glauben Sie, wie nehmen Ihre Patient*innen Ihre soziale Klasse/ soziale Schicht wahr? (<i>Berücksichtigen Sie dabei Kleidung, Aussehen, Sprache, Ausdrucksweise und ggf. die Gestaltung Ihres Praxisraums etc.</i>)	12
class_differences: 2. Haben Sie in Ihrer therapeutischen Arbeit Unterschiede oder Gemeinsamkeiten in Bezug auf die soziale Klasse/ soziale Schicht zwischen Ihnen und Ihren Patient*innen beobachtet? Bitte nennen Sie konkrete Beispiele oder Situationen, die diese Unterschiede oder Gemeinsamkeiten veranschaulichen.....	12
class_empathy: 3. Wie schätzen Sie Ihre Fähigkeit ein, sich in Patient*innen aus der Unterschicht und Arbeiterklasse, einzufühlen und ihre Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen nachzuvollziehen? Bitte teilen Sie konkrete Beispiele oder Situationen aus Ihrer therapeutischen Praxis, die Ihre Empathie und Ihr Verständnis für Patient*innen aus einer tieferen sozialen Klasse/ sozialen Schicht veranschaulichen.....	12

class_empathy_1: Bezogen auf Frage 3: Können Sie spezifische Situationen oder Aspekte nennen, die Ihnen Mühe bereitet haben im Hinblick auf die Durchführung einer effektiven Therapie mit dieser Patient*innengruppe? Wie sind Sie damit umgegangen?	13
class_empathy_2: Bezogen auf Frage 3: Können Sie Strategien oder Ansätze nennen, die Sie angewendet haben, um diese Herausforderungen bei der Therapie mit dieser Patient*innengruppe erfolgreich zu bewältigen?	13
class_influence: 4. Inwiefern glauben Sie, dass wahrgenommene Unterschiede in der sozialen Klasse/ sozialen Schicht zwischen Ihnen und Ihren Patient*innen Auswirkungen auf die therapeutische Behandlung haben könnten? Bitte beschreiben Sie konkrete Beispiele oder Fallstudien aus Ihrer eigenen Praxiserfahrung, die diese Auswirkungen oder Dynamiken veranschaulichen.....	13
class_goalneed: 5. Inwiefern bemerken Sie Unterschiede in den Bedürfnissen, Behandlungszielen oder therapeutischen Ansätzen von Patient*innen aus Unterschicht und Arbeiterklasse im Vergleich zu anderen Patient*innengruppen? Bitte teilen Sie konkrete Beispiele aus Ihrer eigenen therapeutischen Praxis und erläutern Sie, wie Sie diese Unterschiede in Ihrer Behandlung berücksichtigen.	13
class_comments: Sie haben es geschafft! Vielen Dank! Haben Sie abschliessend noch weitere Kommentare und Ergänzungen oder gibt es Aspekte, die Ihnen zu diesem Thema noch wichtig sind, die Sie uns mitteilen möchten?	13
Code Plan.....	14

Begrüßung



Universität
Zürich^{UZH}

Herzlich Willkommen zur Online-Studie zum Thema "Soziale Herkunft und Psychotherapie"

Sehr geehrte Studienteilnehmerin, sehr geehrter Studienteilnehmer

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich die Zeit nehmen, an der folgenden Online-Studie zum Thema "Soziale Herkunft und Psychotherapie" teilzunehmen, die im Rahmen einer Masterarbeit am Lehrstuhl für Experimentelle Psychopathologie und Psychotherapie der Universität Zürich durchgeführt wird.

Die Online-Studie untersucht den **Einfluss der sozialen Herkunft auf die psychotherapeutische Arbeit mit Patient*innen**. Ziel ist es, zu verstehen, wie **ärztliche und psychologische Psychotherapeut*innen** die **Bedeutung der sozialen Herkunft für die therapeutische Beziehung und Behandlung** wahrnehmen und welche **Auswirkungen dies auf ihre Praxis** hat. Ihre Antworten werden **zu Forschungszwecken ausgewertet** und **anonymisiert verarbeitet**. **Mit Ihrer Teilnahme an der Online-Studie leisten Sie einen sehr wertvollen Beitrag ein bisher in der Schweiz vernachlässigtes Forschungsfeld voranzutreiben.**

Die Studie **dauert im Schnitt bis zu 45 Minuten**. Falls Sie mehr Zeit benötigen, können Sie sich diese selbstverständlich nehmen, ohne sich unter Druck zu setzen. Ihre ausführlichen Antworten basierend auf Ihrer persönlichen Einschätzung sind für unsere Studie von grossem Wert. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten und Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu überspringen.

Die **Teilnahme an der Online-Studie ist freiwillig**, und Sie **können die Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen durch Abbruch beenden**. Es werden Ihnen dadurch **keine Nachteile entstehen**. Da die **Erhebung anonymisiert** erfolgt und **keine Daten gesammelt werden, die eine Identifizierung Ihrer Person ermöglichen, ist eine nachträgliche Löschung Ihrer Daten nicht möglich**. Abgebrochene Fragebögen werden nicht ausgewertet und nach Studienabschluss gelöscht. Bitte beachten Sie, dass die **anonymisierten Daten in einem Repository gespeichert werden könnten**, um zukünftige Forschungsprojekte zu unterstützen. Dies bedeutet, dass Ihre anonymisierten Antworten möglicherweise wiederverwendet werden.

Für allfällige Fragen und Anmerkungen stehen wir Ihnen gerne per E-Mail zur Verfügung.

Freundliche Grüße
Gudrun-Barbara Vogeler, B.Sc.
Dr. phil. Mario Müller

Teilnahmebedingungen und Datenschutzerklärung



Universität
Zürich^{UZH}

Einverständniserklärung

Bevor Sie an der Online-Studie teilnehmen, möchten wir Sie auf die **Teilnahmebedingungen** und **Datenschutzerklärung** aufmerksam machen. Bitte nehmen Sie sich genügend Zeit, um die Einverständniserklärung genau durchzulesen.

1. **Allgemeine Informationen und Ziel der Studie:** Diese Online-Studie wird im Rahmen einer Masterarbeit am Lehrstuhl für Experimentelle Psychopathologie und Psychotherapie der Universität Zürich durchgeführt. Die erhobenen Daten werden für Forschungsfragestellungen im Rahmen einer Masterarbeit und eine mögliche Publikation verwendet.

Die Online-Studie untersucht den Einfluss der sozialen Herkunft auf die psychotherapeutische Arbeit mit Patient*innen. Frühere empirische Erkenntnisse haben gezeigt, dass die sozialen und ökonomischen Lebensumstände signifikanten Einfluss auf die physische und psychische Gesundheit von Menschen haben. Im Rahmen einer Psychotherapie kommen Behandler*innen und Patient*innen auch als Menschen zusammen, die jeweils ihre eigene soziale Herkunft, wirtschaftliche und soziale Lebensumstände, sowie individuelle Lebenserfahrungen und Perspektiven haben. Diese Studie zielt darauf ab zu verstehen, wie psychologische und ärztliche Psychotherapeut*innen die Bedeutung der sozialen Herkunft für die therapeutische Beziehung und Behandlung wahrnehmen und welche Auswirkungen dies auf ihre Praxis hat.

2. **Ablauf der Studie:** In dieser Studie werden Ihnen verschiedene Arten von Fragen präsentiert, die Sie nacheinander bearbeiten. Die Studie dauert im Schnitt 45 Minuten. Falls Sie mehr Zeit benötigen, können Sie sich diese selbstverständlich nehmen, ohne sich unter Druck zu setzen. Der Fragebogen besteht aus:
 - **Single-Choice Fragen:** Bei diesen Fragen wählen Sie bitte die Antwort aus, die am besten auf Sie zutrifft.

- **Multiple-Choice Fragen:** Hier können Sie mehrere Antworten auswählen, die auf Sie zutreffen.
- **Offene Fragen:** Diese Fragen bitten Sie um ausführlichere Antworten. Bitte beantworten Sie diese Fragen in ganzen Sätzen und so detailliert wie möglich. Es gibt hierbei kein Richtig oder Falsch. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, jede Frage sorgfältig zu lesen und zu beantworten. Wir bitten Sie jedoch, bei der Beantwortung der offenen Fragen keine Informationen anzugeben, die eine Identifizierung von Personen ermöglichen könnten, insbesondere keine Namen oder andere personenbezogenen Daten von Patient*innen. Wenn Sie sich jedoch bei einer offenen Frage nicht wohl fühlen oder sie nicht beantworten möchten, können Sie diese Frage auch überspringen. Ihre detaillierten Antworten sind für den Erfolg dieser Studie von grosser Bedeutung.

3. **Teilnahmekriterien:** Für diese Studie werden Teilnehmer*innen gesucht, die ...

- in der **deutschsprachigen Schweiz erwachsene Patienten (18 - 65 Jahre)** psychotherapeutisch behandeln.
- über **sehr gute Deutschkenntnisse** verfügen, da diese Studie auf Deutsch durchgeführt wird und sowohl das Schreiben als auch das Lesen von Texten erfordert.
- **aktuell Patient*innen psychotherapeutisch behandeln**
- mindestens einer der folgenden Gruppen angehören:
 - **angehende psychologische Psychotherapeut*innen in durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) akkreditierten Weiterbildungsgängen in Psychotherapie** mit **mindestens 1 Jahr Berufserfahrung** in der *psychotherapeutischen Behandlung*
 - **Eidgenössisch anerkannte psychologische Psychotherapeut*innen**
 - **Ärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzttitel Psychiatrie und Psychotherapie**, die eine **Weiterbildung zum/zur ärztlichen Psychotherapeut*in** absolvieren **mit mindestens 1 Jahr Berufserfahrung** in der *psychotherapeutischen Behandlung*
 - **Fachärzt*innen für Psychiatrie und Psychotherapie mit abgeschlossener Ausbildung in ärztlicher Psychotherapie**

- Personen, die genannte Fachtitel/ Weiterbildung im Ausland erworben haben und deren Titel/ Abschluss durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) in der Schweiz anerkannt wurde.
4. **Risiken:** Die Risiken, die sich aus der Studie ergeben, werden als sehr gering eingeschätzt.
 5. **Datenschutz und Anonymisierung:** Die im Rahmen dieser Studie erhobenen Daten dienen ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken, einschließlich der Verwendung für eine Masterarbeit und eine mögliche Darstellung der Ergebnisse im Rahmen einer Publikation. Die Daten werden anonymisiert, was bedeutet, dass keine Daten, anhand derer Sie identifiziert werden können, gespeichert werden. Die Studienleitung ist zur Einhaltung der Schweigepflicht bzw. des Datenschutzgeheimnisses verpflichtet und sämtliche Datenschutzrichtlinien werden strikt eingehalten. Gemäß dem Datenschutzgesetz Schweiz (DSG) und der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) werden Ihre Daten geschützt und sicher aufbewahrt. Es besteht somit keine Möglichkeit, Rückschlüsse auf Ihre Person zu ziehen. Bitte beachten Sie, dass die anonymisierten Daten in einem Repository gespeichert werden könnten, um zukünftige Forschungsprojekte zu unterstützen. Dies bedeutet, dass Ihre anonymisierten Antworten möglicherweise wiederverwendet werden.
 6. **Freiwilligkeit und Abbruch:** Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und Sie haben das Recht, die Teilnahme jederzeit und ohne Angaben von Gründen durch Abbruch beenden. Es entstehen Ihnen dadurch keine Nachteile. Da die Erhebung anonymisiert erfolgt und keine Daten gesammelt werden, die eine Identifizierung Ihrer Person ermöglichen, ist eine nachträgliche Löschung Ihrer Daten nicht möglich. Abgebrochene Fragebögen werden nicht ausgewertet und nach Studienabschluss gelöscht.
 7. **Ansprechpersonen:** Bei allfälligen Fragen zur Teilnahme oder Problemen aller Art können Sie sich jederzeit per E-Mail an gudrun-barbara.vogeler@uzh.ch wenden.

consent: Bitte bestätigen Sie hier, dass Sie die Einverständniserklärung gelesen haben und die nachfolgenden Fragen wahrheitsgetreu beantworten werden.

- Ich bestätige, die Einverständniserklärung gelesen und verstanden zu haben und erkläre mich bereit, an der Online-Studie teilzunehmen.

Soziodemographische Angaben

demo_sex: Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:

- Männlich
- Weiblich
- Divers

demo_age: Bitte geben Sie Ihr Alter an:

- 18-25
- 26-35
- 36-50
- 51-65
- 65+

demo_group: Bitte geben Sie Ihre Berufsgruppe an:

- Psycholog*innen in Weiterbildung zum/zur Psychotherapeut*in
- Eidgenössisch anerkannte/r psychologische/r Psychotherapeut*in
- Ärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzt/titel Psychiatrie und Psychotherapie, die eine Weiterbildung zum/zur ärztlichen Psychotherapeut*in absolvieren
- Fachärzt*innen für Psychiatrie und Psychotherapie mit abgeschlossener Ausbildung in ärztlicher Psychotherapie

demo_class: Um ein besseres Verständnis für die Vielfalt der Erfahrungen und Hintergründe unserer Teilnehmenden zu gewinnen, bitten wir Sie, anzugeben, welcher sozialen Klasse/ sozialen Schicht Sie sich hinsichtlich Ihres Herkunftsmilieus am ehesten zugehörig fühlen. Diese Information hilft uns, die Daten kontextualisiert auszuwerten und wird streng vertraulich behandelt. Bitte beachten Sie, dass das Beantworten dieser Frage freiwillig ist und Sie diese auch mit "*keine Angabe*" beantworten können, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Bitte geben Sie an, welcher sozialen Schicht Sie sich hinsichtlich Ihres Herkunftsmilieus am ehesten zugehörig fühlen:

- Unterschicht
- Arbeiterklasse
- Mittelschicht
- Oberschicht
- Keine Angabe

Angaben zur therapeutischen Tätigkeit

therapy_approach: In welcher Therapierichtung praktizieren Sie hauptsächlich?

- Kognitive Verhaltenstherapie
- Psychoanalyse und Tiefenpsychologie
- Systemische Therapie
- anderes (*bitte nennen*):

therapy_institution: In welcher Art von Einrichtung arbeiten Sie hauptsächlich? (*Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus*)

- Klinik
- Gemeinschaftspraxis
- eigene Praxis
- anderes (*bitte nennen*):

therapy_treatment_modality: Welche Behandlungsmodalitäten bieten Sie Ihren Patient*innen an? (*Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus*)

- ambulant
- teilstationär
- stationär
- anderes (*bitte nennen*):

therapy_experience: Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie in der psychotherapeutischen Behandlung von Patient*innen?

(validation: floating point number)

therapy_patquant: Wie viele Patient*innen behandeln Sie durchschnittlich pro Jahr in Ihrer therapeutischen Praxis?

(validation: number)

therapy_patduration: Wie viele Termine umfasst im Durchschnitt die Behandlung Ihrer Patient*innen bei Ihnen?

Hiermit ist der Zeitraum von Beginn der Therapie bis zum Abschluss gemeint.

(validation: number)

Offene Fragen

Im folgenden Abschnitt möchten wir Ihnen **offene Fragen** stellen, um Ihre Erfahrungen und Einschätzungen besser zu verstehen. Es handelt sich um sieben Fragen, die sich auf Ihre berufliche Praxis und Ihre Wahrnehmungen in Bezug auf soziale Klassen in der Therapie beziehen.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, jede Frage in möglichst ganzen Sätzen zu beantworten und so ausführlich wie möglich zu sein. Ihre detaillierten Antworten sind von großem Wert für unsere Untersuchung und helfen uns, wertvolle Einblicke zu gewinnen. Denken Sie daran, Ihre Antworten durch den Button "Zwischenspeichern" zu sichern.

Auch hier gilt, dass es kein Richtig oder Falsch gibt. Die gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Bitte beachten Sie, dass das Beantworten der Fragen freiwillig ist und Sie auch "weiter" klicken können, wenn Sie sich bei der Beantwortung einer Frage unwohl fühlen, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Ihre wertvollen Beiträge!

class_perception: 1. Was glauben Sie, wie nehmen Ihre Patient*innen Ihre soziale Klasse/ soziale Schicht wahr? *(Berücksichtigen Sie dabei Kleidung, Aussehen, Sprache, Ausdrucksweise und ggf. die Gestaltung Ihres Praxisraums etc.)*

class_differences: 2. Haben Sie in Ihrer therapeutischen Arbeit Unterschiede oder Gemeinsamkeiten in Bezug auf die soziale Klasse/ soziale Schicht zwischen Ihnen und Ihren Patient*innen beobachtet? Bitte nennen Sie konkrete Beispiele oder Situationen, die diese Unterschiede oder Gemeinsamkeiten veranschaulichen.

class_empathy: 3. Wie schätzen Sie Ihre Fähigkeit ein, sich in Patient*innen aus der Unterschicht und Arbeiterklasse, einzufühlen und ihre Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen nachzuvollziehen? Bitte teilen Sie konkrete Beispiele oder Situationen aus Ihrer therapeutischen Praxis, die Ihre Empathie und Ihr Verständnis für Patient*innen aus einer tieferen sozialen Klasse/ sozialen Schicht veranschaulichen.

class_empathy_1: **Bezogen auf Frage 3:** Können Sie spezifische Situationen oder Aspekte nennen, die Ihnen Mühe bereitet haben im Hinblick auf die Durchführung einer effektiven Therapie mit dieser Patient*innengruppe? Wie sind Sie damit umgegangen?

class_empathy_2: **Bezogen auf Frage 3:** Können Sie Strategien oder Ansätze nennen, die Sie angewendet haben, um diese Herausforderungen bei der Therapie mit dieser Patient*innengruppe erfolgreich zu bewältigen?

class_influence: 4. Inwiefern glauben Sie, dass wahrgenommene Unterschiede in der sozialen Klasse/ sozialen Schicht zwischen Ihnen und Ihren Patient*innen Auswirkungen auf die therapeutische Behandlung haben könnten? Bitte beschreiben Sie konkrete Beispiele oder Fallstudien aus Ihrer eigenen Praxiserfahrung, die diese Auswirkungen oder Dynamiken veranschaulichen.

class_goalneed: 5. Inwiefern bemerken Sie Unterschiede in den Bedürfnissen, Behandlungszielen oder therapeutischen Ansätzen von Patient*innen aus Unterschicht und Arbeiterklasse im Vergleich zu anderen Patient*innengruppen? Bitte teilen Sie konkrete Beispiele aus Ihrer eigenen therapeutischen Praxis und erläutern Sie, wie Sie diese Unterschiede in Ihrer Behandlung berücksichtigen.

class_comments: Sie haben es geschafft! Vielen Dank! Haben Sie abschliessend noch weitere Kommentare und Ergänzungen oder gibt es Aspekte, die Ihnen zu diesem Thema noch wichtig sind, die Sie uns mitteilen möchten?

Vielen Dank, Ihre Antworten wurden vollständig gespeichert.

Code Plan

Code	Type	Name	Values
consent	SingleChoice	Bitte bestätigen Sie hier, dass Sie die Einverständniserklärung gelesen haben und die nachfolgenden Fragen wahrheitsgetreu beantworten werden.	{1:Ich bestätige, die Einverständniserklärung gelesen und verstanden zu haben und erkläre mich bereit, an der Online-Studie teilzunehmen.}
demo_sex	SingleChoice	Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:	{1:Männlich}, {2:Weiblich}, {3:Divers}
demo_age	Dropdown	Bitte geben Sie Ihr Alter an:	{1:18-25}, {2:26-35}, {3:36-50}, {4:51-65}, {5:65+}
demo_group	SingleChoice	Bitte geben Sie Ihre Berufsgruppe an:	{1:Psycholog*innen in Weiterbildung zum/zur Psychotherapeut*in}, {2:Eidgenössisch anerkannte/r psychologische/r Psychotherapeut*in}, {3:Ärzt*innen in Weiterbildung zum Facharzt/titel Psychiatrie und Psychotherapie, die eine Weiterbildung zum/zur ärztlichen Psychotherapeut*in absolvieren}, {4:Fachärzt*innen für Psychiatrie und Psychotherapie mit abgeschlossener Ausbildung in ärztlicher Psychotherapie}
demo_class	SingleChoice	Um ein besseres Verständnis für die Vielfalt der Erfahrungen und Hintergründe unserer Teilnehmenden zu gewinnen, bitten wir Sie, anzugeben, welcher sozialen Klasse/ sozialen Schicht Sie sich hinsichtlich Ihres Herkunftsmilieus am ehesten zugehörig fühlen. Diese Information hilft uns, die Daten kontextualisiert auszuwerten und wird streng vertraulich behandelt. Bitte beachten Sie, dass das Beantworten dieser Frage freiwillig ist und Sie diese auch mit "keine Angabe" beantworten können, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.	{1:Unterschicht}, {2:Arbeiterklasse}, {3:Mittelschicht}, {4:Oberschicht}, {9999999:Keine Angabe}

Bitte geben Sie an, welcher sozialen Schicht Sie sich hinsichtlich Ihres Herkunftsmilieus am ehesten zugehörig fühlen:

therapy_approach	SingleChoice	In welcher Therapierichtung praktizieren Sie hauptsächlich?	{1:Kognitive Verhaltenstherapie}, {2:Psychoanalyse und Tiefenpsychologie}, {3:Systemische Therapie}, {4:anderes (bitte nennen)}
therapy_approach_4_text	SingleChoice	In welcher Therapierichtung praktizieren Sie hauptsächlich? anderes (bitte nennen) Text	
therapy_institution_1	MultipleChoice	In welcher Art von Einrichtung arbeiten Sie hauptsächlich? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) Klinik	{0:unchecked}, {1:checked}
therapy_institution_2	MultipleChoice	In welcher Art von Einrichtung arbeiten Sie hauptsächlich? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) Gemeinschaftspraxis	{0:unchecked}, {1:checked}
therapy_institution_3	MultipleChoice	In welcher Art von Einrichtung arbeiten Sie hauptsächlich? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) eigene Praxis	{0:unchecked}, {1:checked}
therapy_institution_4	MultipleChoice	In welcher Art von Einrichtung arbeiten Sie hauptsächlich? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) anderes (bitte nennen)	{0:unchecked}, {1:checked}
therapy_institution_4_text	MultipleChoice	In welcher Art von Einrichtung arbeiten Sie hauptsächlich? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) anderes (bitte nennen) Text	
therapy_institution__count	MultipleChoice	In welcher Art von Einrichtung arbeiten Sie hauptsächlich? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) Number of selected	{0:unchecked}, {1:checked}
therapy_treatment_modality_1	MultipleChoice	Welche Behandlungsmodalitäten bieten Sie Ihren Patient*innen an? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) ambulant	{0:unchecked}, {1:checked}
therapy_treatment_modality_2	MultipleChoice	Welche Behandlungsmodalitäten bieten Sie Ihren Patient*innen an?	{0:unchecked}, {1:checked}

		(Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) teilstationär
therapy_treatment_modality_3	MultipleChoice	Welche Behandlungsmodalitäten bieten Sie Ihren Patient*innen an? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) stationär {0:unchecked}, {1:checked}
therapy_treatment_modality_4	MultipleChoice	Welche Behandlungsmodalitäten bieten Sie Ihren Patient*innen an? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) anderes (bitte nennen) {0:unchecked}, {1:checked}
therapy_treatment_modality_4_text	MultipleChoice	Welche Behandlungsmodalitäten bieten Sie Ihren Patient*innen an? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) anderes (bitte nennen) Text
therapy_treatment_modality__count	MultipleChoice	Welche Behandlungsmodalitäten bieten Sie Ihren Patient*innen an? (Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus) Number of selected {0:unchecked}, {1:checked}
therapy_experience	OpenQuestion	Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie in der psychotherapeutischen Behandlung von Patient*innen?
therapy_patquant	OpenQuestion	Wie viele Patient*innen behandeln Sie durchschnittlich pro Jahr in Ihrer therapeutischen Praxis?
therapy_patduration	OpenQuestion	Wie viele Termine umfasst im Durchschnitt die Behandlung Ihrer Patient*innen bei Ihnen?
class_perception	OpenQuestion	1. Was glauben Sie, wie nehmen Ihre Patient*innen Ihre soziale Klasse/ soziale Schicht wahr? (Berücksichtigen Sie dabei Kleidung, Aussehen, Sprache, Ausdrucksweise und ggf. die Gestaltung Ihres Praxisraums etc.)
class_differences	OpenQuestion	2. Haben Sie in Ihrer therapeutischen Arbeit Unterschiede oder Gemeinsamkeiten in Bezug auf die soziale Klasse/ soziale Schicht zwischen Ihnen und Ihren Patient*innen beobachtet? Bitte nennen Sie konkrete Beispiele oder Situationen, die diese

		Unterschiede oder Gemeinsamkeiten veranschaulichen.
class_empathy	OpenQuestion	3. Wie schätzen Sie Ihre Fähigkeit ein, sich in Patient*innen aus der Unterschicht und Arbeiterklasse, einzufühlen und ihre Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen nachzuvollziehen? Bitte teilen Sie konkrete Beispiele oder Situationen aus Ihrer therapeutischen Praxis, die Ihre Empathie und Ihr Verständnis für Patient*innen aus einer tieferen sozialen Klasse/ sozialen Schicht veranschaulichen.
class_empathy_1	OpenQuestion	Bezogen auf Frage 3: Können Sie spezifische Situationen oder Aspekte nennen, die Ihnen Mühe bereitet haben im Hinblick auf die Durchführung einer effektiven Therapie mit dieser Patient*innengruppe? Wie sind Sie damit umgegangen?
class_empathy_2	OpenQuestion	Bezogen auf Frage 3: Können Sie Strategien oder Ansätze nennen, die Sie angewendet haben, um diese Herausforderungen bei der Therapie mit dieser Patient*innengruppe erfolgreich zu bewältigen?
class_influence	OpenQuestion	4. Inwiefern glauben Sie, dass wahrgenommene Unterschiede in der sozialen Klasse/ sozialen Schicht zwischen Ihnen und Ihren Patient*innen Auswirkungen auf die therapeutische Behandlung haben könnten? Bitte beschreiben Sie konkrete Beispiele oder Fallstudien aus Ihrer eigenen Praxiserfahrung, die diese Auswirkungen oder Dynamiken veranschaulichen.
class_goalneed	OpenQuestion	5. Inwiefern bemerken Sie Unterschiede in den Bedürfnissen, Behandlungszielen oder therapeutischen Ansätzen von Patient*innen aus Unterschicht und Arbeiterklasse im Vergleich zu anderen Patient*innengruppen? Bitte teilen Sie konkrete Beispiele aus Ihrer eigenen therapeutischen

Praxis und erläutern Sie, wie Sie diese Unterschiede in Ihrer Behandlung berücksichtigen.

class_comments

OpenQuestion

Sie haben es geschafft! Vielen Dank! Haben Sie abschliessend noch weitere Kommentare und Ergänzungen oder gibt es Aspekte, die Ihnen zu diesem Thema noch wichtig sind, die Sie uns mitteilen möchten?



Ethikkommission der Medizinischen Fakultät: Ergebnis der Prüfung eines Forschungsvorhabens

Prüfnummer: MeF-Ethik-2024-22

1. Art und Basisinformation des Antrags

- Einzelantrag
 Gruppenantrag
 Veränderungsantrag

a. Titel des Antrags	Masterarbeit zum Thema Soziale Herkunft und Psychotherapie
b. Name und Kontaktinformation der antragsstellenden Person	Gudrun-Barbara Vogeler gudrun-barbara.vogeler@uzh.ch
c. Name(n) der durchführenden Person(en), einschliesslich Kontaktinformationen	Gudrun-Barbara Vogeler gudrun-barbara.vogeler@uzh.ch Dr. Mario Müller; mario.mueller@pukzh.ch
d. Wer finanziert das Vorhaben (Forschungsträger)?	Keine Finanzierung
e. Zeitraum, für den Genehmigung beantragt wird	August bis Dezember 2024
f. Warum wurde der Antrag bei der Ethikkommission eingereicht?	<input checked="" type="checkbox"/> Aufgrund der Empfehlung von DESAT <input type="checkbox"/> Beurteilungswunsch unabhängig von DESAT.
g. Wurde eine «Nichtzuständigkeitsklärung» der KEK eingeholt?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Eingereichte Materialien:

- Antragsdokument
 Ergebnis der DESAT-Beurteilung
 Projektzusammenfassung
 Inhaltliche Beschreibung des Projekts
 Einverständniserklärung und Projektbeschreibung für Teilnehmende
 Sonstiges Material (im Kommentarfeld ausführen)

Kommentare zum eingereichten Material:

Der verwendete Fragebogen wie auch der Link zur Umfrage wurden mit eingereicht.



2. Informationen zum Beurteilungsprozess

- Vereinfachtes Verfahren.
 Ausführliches Verfahren.

Begründung falls vereinfachtes Verfahren:

Die Studie betrifft nur den Punkt «sensitive Daten», was im Review bestätigt wurde.

Primär begutachtendes Kommissionsmitglied (prüft Projekt und verfasst Beurteilung)	Markus Christen
Sekundär begutachtendes Kommissionsmitglied (prüft Beurteilung)	Rahel Naef (Bemerkung: COI mit Birgit Kleim)
Weitere involvierte Kommissionsmitglieder oder Externe	N/A

3. Beurteilung der ethischen Aspekte des Vorhabens

Nachfolgend wird beurteilt, ob die Massnahmen, mit denen die identifizierten ethischen Aspekte des Projekts adressiert werden, als ausreichend beurteilt werden oder ob zusätzliche Massnahmen vorgeschlagen werden. Beurteilungen werden nur zu jenen Punkten abgegeben, bei denen sich ethische Aspekte stellen.

a. In der Studie sind vulnerable Personen involviert.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

b. In der Studie werden sensitive Daten erhoben.

Zutreffend. Das Eingabe-Team schreibt dazu:

Bei der Angabe der sozialen Herkunft wird im Fragebogen eine Erklärung abgegeben, warum diese Information erhoben wird und wie sie im Kontext der Studie verwendet wird. Den Teilnehmenden wird versichert, dass ihre Antworten anonym und vertraulich behandelt werden. Zudem wird darauf hingewiesen, dass das Beantworten dieser Frage freiwillig ist und sie diese auch mit "keine Angabe" beantworten können, ohne dass ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Die offenen Fragen zum Thema soziale Klasse/soziale Schicht sind nicht dazu gedacht, weltanschauliche oder politische Ansichten oder Tätigkeiten der Teilnehmenden zu erfassen. Sie konzentrieren sich ausschließlich auf soziodemografische Informationen und berufliche Erfahrungen im Kontext der sozialen Schicht in der psychotherapeutischen Praxis. Der Begriff "soziale Klasse" wird sowohl als soziologischer Begriff zur Analyse und Beschreibung gesellschaftlicher Strukturen und Dynamiken verwendet als auch in politischen Diskursen über soziale Gerechtigkeit und Ungleichheit. Um die politische Färbung zu minimieren, politische Assoziationen zu reduzieren und den Fokus auf die soziologische Analyse zu legen, wurde



im Fragebogen zusätzlich die Angabe der sozialen Schicht eingefügt. Zudem werden die Teilnehmenden zu Beginn über den Datenschutz und die Freiwilligkeit der Beantwortung informiert.

Die vorgeschlagenen Massnahmen sind (mit einer Ausnahme, siehe unten) ausreichend und die Informationen betr. Datenmanagement (auch durch die Umfragefirma) sind vorbildlich. Lediglich ein Punkt sollte bei der Einverständniserklärung noch ergänzt werden: Weil die Teilnehmenden auch offene Fragen beantworten können, besteht die Möglichkeit, dass diese bei den Antworten personenbezogene Informationen (zu Patient:innen) eintragen können. Wir empfehlen deshalb bei der Einwilligungserklärung noch zu ergänzen, dass die Befragten bei den offenen Fragen keine Informationen anzugeben, die eine Identifizierung ermöglichen könnten (insbesondere natürlich keine Namen und dergleichen, was aber auch nicht zu erwarten ist).

c. Die Studie tangiert die physische Integrität der Teilnehmenden.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

d. Die Studie tangiert die psychische Integrität der Teilnehmenden.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

e. Die Studie tangiert die soziale Integrität der Teilnehmenden.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

f. Von den Studienteilnehmenden wird keine Einwilligung eingeholt.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

g. Die Studienteilnehmenden werden absichtlich falsch informiert.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

h. Die Studie beeinflusst das Verhalten der Personen in der realen Welt.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

i. Die Forschenden selbst sind durch das Forschungsvorhaben Risiken ausgesetzt.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

j. Es besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen den an dem Forschungsvorhaben Teilnehmenden und den Forschenden.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

k. Das Forschungsvorhaben enthält unübliche finanzielle oder nichtfinanzielle Anreize, welche die Freiwilligkeit der Teilnahme an diesem beeinflussen könnten.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

l. Die Forschenden, der Forschungsträger oder die Gesetzgebung verlangt eine Beurteilung des Vorhabens.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

m. Die Mitglieder des Forschungsteams haben zum Thema und/oder zu den Ergebnissen des Forschungsvorhabens eine Beziehung, welche als Interessenskonflikt gewertet werden kann.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)

Zusatzfrage für Angehörige der veterinärmedizinischen Fakultät.

n. Bitte begründen Sie, warum Ihre Forschung nicht in den Anwendungsbereich einer Tierversuchslizenz fällt.

Nicht zutreffend (im Review geprüft)



Sonstige Kommentare:

Ein zu beachtender Punkt betrifft das Thema «Anonymisierung» bzw. der Hinweis, dass die befragten Personen eine Löschung ihrer Daten beantragen können: Der aktuelle Fragebogen sammelt gar keine Informationen, die eine Identifizierung der Person erlauben würden (ausser möglicherweise in speziellen Ausnahmefällen). Es stellt sich deshalb die Frage, ob es überhaupt möglich ist, nachträglich eine Löschung vorzunehmen, weil eine entsprechende Identifizierung des Datensatzes gar nicht möglich ist. In der jetzigen Form des Fragebogens kann durchaus auch von einer «anonymisierten Erhebung» gesprochen werden. Entsprechend kann die Studieninformation entsprechend angepasst werden und der Hinweis zur Löschung entfällt. Alternativ braucht der Fragebogen ein Verfahren, das eine Identifizierung der Person erlaubt (z.B. durch einen Code, den sich die befragte Person selbst gibt – etwa eine Kombination von den ersten 2 Buchstaben des eigenen Namens und der Namen der Eltern) – wir würden aber erste Variante vorschlagen, d.h. von einer anonymisierten Erhebung sprechen. Dann würde ein Hinweis erfolgen, dass ein Rückzug der Daten aufgrund der anonymisierten Erhebung nicht möglich ist. Stattdessen kann ergänzt werden, dass teilausgefüllte Fragebögen gelöscht und nicht ausgewertet werden; d.h. die Leute können eine Nichtteilnahme durch Abbruch kenntlich machen.

Zudem: Ist geplant, dass die Daten in einem Repository gespeichert werden (was zunehmend ja auch von den Fachzeitschriften verlangt wird). Wenn Ja, empfehlen wir, diese Information noch zu ergänzen (mit dem Hinweis, dass dies zu einer Wiederverwendung der anonymisierten Daten führen kann).

4. Beurteilung

- Das Projekt wurde in der vorliegenden Form positiv beurteilt. Zu beachten ist der Hinweis betr. Datenlöschung und Anonymisierung von Patienteninformationen.
- Das Projekt wurde in der vorliegenden Form negativ beurteilt und es wurden Verbesserungsvorschläge gemacht.

Datum Einreichung der verbesserten Version:

Ergebnis der Beurteilung der verbesserten Version des Projekts:

Befristung der positiven Stellungnahme bis (Datum): **Dezember 2024 (bzw. Abschluss der Studie)**

Ort Zürich

Datum 18. August 2024

Unterschrift 